

# Beitrag über die SilverMaps im Hochschul-Magazin „Schlaglichter“ vom Dezember 2021

38

Schlaglichter

## Projekt SilverMaps

Team des Fachbereichs beteiligt Bürgerschaft an Senioren-Stadtplan

\* Julia Bruns

Welche Informationen brauchen ältere Menschen, um sich in Wernigerode einfach zu orientieren und nachhaltig wohlfühlen? Ein Team der Hochschule Harz unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften unterstützt die Stadt Wernigerode seit Juni 2021 bei der Konzeption des ersten Senioren-Stadtplans für die Stadt. Dafür sammelt es seit zwei Monaten Ideen aus der Bevölkerung, zum Beispiel per Foto und Textnachrichten. Bis Ende des Jahres soll der Stadtplan in virtueller und in Papier-Form vorliegen.

Ob Litfaßsäulen mit Veranstaltungsplakaten, der barrierefreie Eingang zu den Volkslichtspielen oder der Lieferservice eines Supermarktes: Es gibt etliche Informationen, die relevant für ältere Menschen und ihre Angehörigen sein können. Welche Bandbreite der Senioren-Stadtplan abdeckt, gestalten die Wernigeröderinnen und Wernigeröder mit ihren Ideen und Vorschlägen seit Anfang Juni

Als Mitglied der Achten Altersberichtsmission hat sie sich in den letzten Jahren außerdem intensiv mit den Bedürfnissen der älteren Generation befasst und in engem Austausch mit der kommunalen Praxis Konzepte zur Sensibilisierung älterer Menschen für das Unterstützungspotenzial digitaler Medien entwickelt und erprobt. Das Projekt „Innovationsnetzwerk Vernetzte Technikberatung und Technikut-

jekt, wie etwa einen Stadtplan, miteinander ins Gespräch kommen und sich besser vernetzen. Als sie Anfang des Jahres der Förderaufruf von BEQISA erreichte, habe sie die Chance gesehen, das Projekt Senioren-Stadtplan in die Tat umzusetzen, um alle relevanten Angebote zu bündeln, so Petra Seidemann.

Was haben die Bürgerinnen und Bürger vorgeschlagen? „Es kamen Hinweise auf Ärztehäuser, auf Geschäfte mit einem besonderen Zutritt, beispielsweise über eine Rampe“, zählt Projektmitarbeiterin Julia Bruns auf. Das Vorhaben bezieht daneben gezielt Wernigeröderinnen und Wernigeröder mit besonderer Expertise für die Belange von Seniorinnen und Senioren ein. So hatte die Stadtverwaltung Mitte Juli 2021 zu einem ersten Workshop in das Senioren- und Familienhaus der Stadt eingeladen. Angeregt diskutierten unter anderem der Geschäftsführer eines Wernigeröder Sanitätshauses, die Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH (GSW), der frühere Sozialdezernent und der ehemalige Amtsleiter für Stadtplanung der Stadt, eine Designerin, zwei Vertreterinnen der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V. sowie die Leiterin des Senioren- und Familienhauses der Stadt, wie ein Stadtplan gestaltet werden könnte, welche wesentlichen Inhalte Nutzerinnen und Nutzer erwarten und an wen sich der Papierplan und die digitale Karte in erster Linie richten. „Wir wollen vor allem Einheimische mit dem Plan erreichen und ihnen aufzeigen, welche Hilfe- und ehrenamtlichen Angebote sie nutzen können“, erläuterte Petra Seidemann das Ziel des Plans, den im nächsten Schritt eine Grafikdesignerin und ein Webdesigner an den Bedarfen der vielfältigen Gruppe der Seniorinnen und Senioren orientiert gestalten.

Im Herbst 2021 geht die Bürgerbeteiligung in die zweite Runde: Dann werden organisierte Stadtrundgänge mit ersten Prototypen für die digitale und die Papier-Variante des Stadtplanes angeboten. Erscheinen soll das Produkt Senioren-Stadtplan in digitaler und in Papier-Form im Dezember 2021. Weitere Informationen: [www.innovativ-altern.de](http://www.innovativ-altern.de)



Bild: Mit Fotos und Textnachrichten haben sich zahlreiche Wernigeröderinnen und Wernigeröder an der Datensammlung für SilverMaps, den ersten Senioren-Stadtplan beteiligt.

2021 in dem Projekt „SilverMaps“ aktiv mit. Die Hochschule Harz unterstützt unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum die Wernigeröder Stadtverwaltung bei der Bürgerbeteiligung für die inhaltliche Aufbereitung des ersten Senioren-Stadtplans und sammelt per Textnachrichten und Fotos über ein eigens für das Projekt eingerichtetes Smartphone die Hinweise aus der Bevölkerung.

Unter der Gesamtleitung der Stadt Wernigerode wird „SilverMaps“ von der Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) gefördert. Dabei greift die Stadt nicht zufällig auf die Expertise von Professorin Apfelbaum zurück, denn die Kommunikations- und Sozialwissenschaftlerin vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften hat bereits mehrere Bürgerbeteiligungsverfahren bei wichtigen Weichenstellungen in den Bereichen Stadtplanung und Stadtentwicklung begleitet.

zung“ (VTTNetz), das sie zur Zeit an der Hochschule Harz leitet, betreibt in Kooperation mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG seit Oktober 2018 das Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI) in einer barrierearmen Musterwohnung in der Kopenikusstraße 8 in Wernigerode, in der ältere Menschen Wohn- und Technikberatung, aber auch eine Smartphone-Sprechstunde in Anspruch nehmen können. Auch die Idee zu dem Vorhaben „SilverMaps“ stammt als innovativer Baustein zur kommunalen Daseinsvorsorge aus einem Feedback-Workshop des Projektes VTTNetz mit Partnern aus dem Netzwerk rund um das Reallabor TAKSI. An der Gruppendiskussion im August 2020 im Projektbüro hatte die Leiterin im Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales der Stadt, Petra Seidemann, teilgenommen. Grundsätzlich – so die Idee aus dem Workshop – könnten Akteure, die Angebote für Ältere vorhalten, über ein gemeinsames Pro-